

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 24. Juni 2020

Die öffentliche Sitzung begann mit Vergaben für die neue Sporthalle. Außerdem wurde der Ausschreibungsbeschluss für die Ausführungsplanung der Bushaltestelle Bronnen gefasst. Es wurden die Tiefbauarbeiten für den Breitbandanschluss zum Schönberger Hof vergeben. Danach folgte eine Diskussion über die Belegung, Gebühren und Benutzungsordnung der Schlierbachhalle und neuen Sporthalle. Der Gemeinderat beschloss die Erhöhung der Elternbeiträge für das kommende Kindergartenjahr. Er beschloss außerdem die Beschaffung eines Ratsinformationssystems und von Tablets. Zudem erteilte er einem Baugesuch sein Einvernehmen.

Neue Sporthalle:

Gestaltung Eingangsbereich;

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22. Januar 2020 festgelegt, dass die beiden Hallen von Norden her mit einer Rampe barrierefrei erschlossen werden. Damit soll der Zugang zum Hallenkomplex sowohl für Kinderwagen, Rollatoren oder auch Menschen mit Rollstuhl ohne die Nutzung des Sportlereinganges möglich sein. Die Verwaltung hat die Kosten für Asphalt- und Pflasterbeläge überschlagen. Sie betragen ca. 40.000 €. Empfohlen wird eine farbliche Abstufung des Pflasterbelages. Es standen 3 verschiedene Pflaster zur Auswahl.

Architekt Tröster erläuterte dem Gemeinderat die Maßnahme im Detail. Er bedankte sich ausdrücklich beim Förderverein Sport- und Schlierbachhalle für ihr großes Engagement. Die neue Sporthalle sei eine rundum gelungene, repräsentative Halle geworden.

Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für ein Betonpflaster 30x24x8 cm in den Farben hellgrau/grau/anthrazit.

Links von der Rampe werden Rabatte angelegt und rechts eine Keilmauer, die zur Rampe hin abgeöschert wird. Die Kosten für die Anlegung der Rabatte und der Keilmauer wird auf ca. 50.000 € geschätzt. Es sind bis zu 3.000 €

Einsparmöglichkeiten da, wenn der Förderverein Sport- und Schlierbachhalle Arbeiten übernimmt.

Vergabe Schließanlage

Die Schließanlage der Schlierbachhalle ist von 1983 und teilweise verschlissen. Eine Erweiterung dieser Anlage ist unwirtschaftlich und auch nicht mehr zeitgemäß.

Die Verwaltung hat sich entschlossen für beide Hallen eine Schließanlage mit elektronischer Zugangskontrolle anzuschaffen. Hierzu wurde bei verschiedenen Herstellern die Technik und auch Preise hinterfragt.

Ein direkter Vergleich mit den verschiedenen Systemen (Batterielos, Batterie im Schlüssel, Batterie im Zylinder) ist fast nicht möglich.

Nach Abwägung sämtlicher Vor- und Nachteile von verschiedenen Systemen fällt der Vorschlag auf eine Schließanlage vom Hersteller Simons Voss über die Fa. Schoell aus Schwäbisch Gmünd. Alle Außentüren werden mit einem elektronischen Knauf ausgestattet (5 Stück). Dieser gibt nur bei entsprechender Zugangsberechtigung im Chip den Schließmechanismus frei. Eine zeitliche Zugangskontrolle kann hier gewährleistet werden.

Die Batterie ist im Zylinder eingebaut und muss regelmäßig (ca. alle 5 Jahre) gewechselt werden (handelsübliche Knopfzelle). Die Innentüren werden weiterhin mit einer mechanischen Schließanlage ausgestattet. Dies hat zur Folge, dass alle Berechtigten neben einem Chip auch einen Schlüssel erhalten.

Die Firma Schoell hat bereits die Gebäude, Rathaus, KiGa's und und Kläranlage mit mechanischen Schließanlagen ausgestattet.

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Lieferung und den Einbau der Schließanlage zum Preis von 9.996,73 €.

Vergabe Tischtennisplatten

Der Turnverein möchte künftig Turniere in der neuen Sporthalle veranstalten und benötigt für seine Tischtennisabteilung in der neuen Sporthalle 6 Wettkampf-Tischtennisplatten. In der TV-Halle sind wohl Tischtennisplatten vorhanden, der regelmäßige Transport ist jedoch dem Material nicht zuträglich. Es wurden Angebote über Tischtennisplatten vergleichbarer Güte eingeholt. Der günstigste Anbieter ist die Firma TTShop-Ostalb in Hüttlingen zum Angebotspreis von 4.407,55 Euro. Die Vergabe erfolgte einstimmig vom Gemeinderat.

Ausführungsplanung Bronnen Bushaltestelle

Aus Versammlungen im Teilort Bronnen ging hervor, dass Handlungsbedarf im Rahmen weiterer Wohnumfeldmaßnahmen für die Bushaltestelle gesehen wird. Die Bushaltestelle ist aufgrund des Platzangebotes und der örtlichen Situation unbefriedigend und gefährlich. In einer Untersuchung wurden mehrere Standorte und Varianten geprüft mit dem Ergebnis, den bisherigen Standort auszubauen und eine Verbesserung durch Schaffung einer Busspur zu erzielen. Gegenüberliegend soll ein Bushalt auf der Straße zum Aussteigen ausgewiesen werden. Beide Maßnahmen werden barrierefrei ausgebaut.

Das Ingenieurbüro Matthias Strobel wurde hierfür mit der Entwurfsplanung (LPH 1-3) beauftragt. Mittlerweile wurde eine Bewilligung dieser Maßnahme im ELR-Programm ausgesprochen – die Gemeinde erhält einen Zuschuss von 53.400 Euro.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme in Bronnen betragen 128.000 Euro.

Ingenieur Strobel erläuterte dem Gemeinderat die Maßnahme im Detail. Bis Oktober soll die Ausschreibung erfolgen, im Dezember erfolgt die Vergabe der Arbeiten. Die Maßnahme wird 2021 durchgeführt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Ausschreibungsbeschluss der Wohnumfeldmaßnahme im Bereich der Bushaltestellen in Bronnen.

Breitbanderschließung zum Schönberger Hof

Der Wohnplatz Schönberger Hof wurde in der Markterkundung als sogenannter „Weißer Fleck“ festgelegt. Zusammen mit anderen unterversorgten Gebieten wurde ein Zuschussantrag auf Bundesmittel gestellt. Hier liegt inzwischen die Unbedenklichkeitsbescheinigung für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn vor. Insgesamt kann mit einer Förderung von bis zu 90 % auf die Nettosumme gerechnet werden.

Vom Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung Straßenbau wurden wir informiert, dass die Landesstraße L 1073 Adelmansfelden – Schönberger Hof saniert wird. Hierbei wurde angefragt, ob die Gemeinde Neuler Leitungen und Leerrohre im Zusammenhang mit der Straßensanierung mitverlegen möchte. Nach Rückfrage beim Landratsamt Ostalbkreis wurden mögliche Anschlussvarianten für den Schönberger Hof besprochen. Übereinstimmend wurde die Trasse von Gaishardt entlang der Landesstraße gewählt.

Inzwischen wurde die Maßnahme zusammen mit dem Straßenbau ausgeschrieben.

Das Ergebnis für den Bereich der Breitbanderschließung wurde der Gemeinde Neuler mit folgendem Ergebnis übermittelt, dass die Fa. Hähnlein aus Feuchtwangen mit einem Angebotspreis von brutto 39.891,43 € der günstigste Anbieter war neben 5 weiteren Anbietern.

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Tiefbauarbeiten.

Belegung, Gebühren und Benutzungsordnung Schlierbachhalle und Neue Sporthalle

Die neue Sporthalle wird voraussichtlich im Frühherbst fertiggestellt. Damit der Betrieb geregelt beginnen kann, sollte im Voraus die Benutzungsordnung, Gebühren und Belegung aktualisiert werden. Der Gemeinderat wurde über folgende Themen in Kenntnis gesetzt:

Belegung

Von den sporttreibenden Vereinen und Vereinigungen wurden die gewünschten Übungszeiten in der neuen Sporthalle, Schlierbachhalle und des Vereinszimmers erfragt. Generell ist die „Sommerzeit“ unproblematisch. In der „Winterperiode“ (Anfang März bis Ende November – abhängig von der Fußballsaison) käme es bei einer Wunschbelegung teilweise zu Überschneidungen. Durch wenige Verschiebungen und Anpassungen konnte ein Belegungsplan ohne Überschneidungen erarbeitet werden, der die Wunschzeiten berücksichtigt. Das wird derzeit in gemeinsamen Gesprächen mit den Vereinen erarbeitet. Jeder Verein hat seine Zeitfenster, die er mit den jeweiligen Sportgruppen nutzen kann.

Gebühr für Veranstaltungen und Übungsbetrieb

Bei Veranstaltungen wird bisher schon eine Gebühr erhoben. Die Gebührensätze wurden 2005 neu gefasst und zum 01.01.2008 geringfügig (Aufnahme Hallenbodenentschädigung) überarbeitet. Seither wurden die Gebührensätze nicht verändert. Eine Anpassung ist dringend erforderlich, da die Gebühren im Vergleich mit anderen Veranstaltungsräumen unter dem Preisniveau liegen.

Dem Gemeinderat lag eine Übersicht mit der bisherigen Gebühr und dem neuen Gebührevorschlag. Bei der Anpassung wurde sich orientiert am Durchschnitt der umliegenden Gemeinden. Bei Veranstaltungen für die neue Sporthalle beträgt die Veranstaltungsgebühr das 1,5-fache der Schlierbachhalle, ebenso die Entschädigung für den Hallenboden. Zwar ist die Veranstaltungsfläche etwa doppelt so groß, jedoch hat man durch die Entfernung zur Küche längere Wege und keine fest installierte Bühne.

Gebühr für den Übungsbetrieb

Diese Gebühr wurde seither in der Schlierbachhalle nicht erhoben. Die Gemeinde tritt mit dem Areal der Schlierbachhalle und der neuen Sporthalle als wirtschaftliches Unternehmen auf und betreibt diese als Betrieb gewerblicher Art. Um die unternehmerischen Voraussetzungen zu erfüllen ist die gebührenpflichtige Vermietung der Hallen, auch für den Übungsbetrieb, zwingend Voraussetzung. Die Gebührenhöhe der Schlierbachhalle ist aufgrund der nutzbaren Sportfläche mit einer Hallenhälfte in der neuen Sporthalle gleichzusetzen. Die Gebühr wird pro gebuchte Nutzungsstunde (60 min) abgerechnet und beträgt jeweils 2,00 € netto für die Schlierbachhalle und 1 Hallenhälfte der neuen Sporthalle. Diese Gebühr gilt für Vereine bzw. vereinsähnliche Gruppierungen. Der Übungsbetrieb im Vereinszimmer bleibt für diese Gruppierungen wie bisher gebührenfrei.

Sollten Privatkurse für das Vereinszimmer, Schlierbachhalle oder die neue Halle angeboten werden, so betragen diese pro Nutzungsstunde (60 min) 10,00 € netto für das Vereinszimmer (Gemeinderatsbeschluss vom 15.05.2019) bzw. 40,00 € netto für die Schlierbachhalle oder eine 1 Hallenhälfte der neuen Sporthalle.

Benutzungsordnung

Die bisherige Benutzungsordnung umfasst die Schlierbachhalle mit Vereinszimmer und sollte entsprechend überarbeitet werden. Die neue Benutzungsordnung gilt für den gesamten Komplex mit der neuen Sporthalle und regelt unter anderem den Betrieb, Buchungs- und Haftungsthemen, Nutzungszeiten, Verantwortlichkeiten. Dem Gemeinderat lag ein Entwurf vor.

Die Vorsitzende fragte, ob es Sinn mache für die riesige Fläche des Hallenbodens eine Abdeckung anzuschaffen. Wo soll dieser bei Nichtnutzung untergebracht werden? Eventuell sollten manche Nutzungen in der neuen Sporthalle nicht zugelassen werden.

Des Weiteren forderte der Gemeinderat, dass zukünftig alle örtlichen Gastronomiebetriebe die Möglichkeit bekommen, die Halle zu bewirtschaften. Ein Vereinsvertreter sah eine Erhöhung der Nutzungsgebühr der Küche um 50% als sehr hoch an, da die Küche mitsamt der Schlierbachhalle saniert werden müsse.

Anpassung Kindergartengebühren für 2020/2021

In der Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2019 wurde letztmals eine Erhöhung der Kindergartengebühren beschlossen. Die festgelegten Erhöhungen decken den Zeitraum bis Juli 2020 ab. Laut den Anmeldezahlen im März 2020 waren keine Anpassungen der Betriebserlaubnis für die Kindergärten notwendig. Das Angebot wird von den Eltern gut angenommen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Anpassung der Elternbeiträge bis Juli 2021.

Elektronisches Sitzungsmanagement

Für die Arbeit des Gemeinderats werden pro Sitzung viele Vorlagen ausgedruckt und verschickt. Eine papierlose Handhabung ist umweltfreundlicher und bietet mehrere Möglichkeiten in der Handhabung sowie in der Dokumentation. Im Haushaltsplan ist die Beschaffung eines Ratsinformationssystems vorgesehen. Mithilfe dieser Software sollen die Sitzungsvorlagen künftig über eine App abrufbar sein. Hierzu wird eine entsprechende Hardware (Tablets mit Tastatur und Stift) benötigt.

Die Verwaltung hat das Dokumentenmanagementsystem Regisafe bereits im Einsatz und pflegt dort die Sitzungen. Für den weiteren Arbeitsablauf (keine Schnittstelle/Doppelarbeit) sowie im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit ist Regisafe die beste Lösung. Für das Ratsinformationssystem müssten lediglich weitere Module beauftragt werden. Derzeit bietet Regisafe hierauf 30 % Rabatt. Ausgehend von 2 Arbeitstagen für Arbeitsleistung (Installation, Beratung, Konfiguration, Einweisung etc.) beläuft sich das Angebot auf einmalige Kosten i.H.v. 6.909,42 € und jährliche Kosten von ca. 2.000 € brutto.

Für die Hardware wurden verschiedene Geräte näher betrachtet. Die Erfahrungswerte anderer Kommunen zeigen, dass Ipad's von Apple aufgrund der Sicherheit und Beständigkeit am besten geeignet sind und deshalb auch überwiegend zum Einsatz kommen. Das Tablet sollte möglichst groß sein (12,9 Zoll), um vor allem Planunterlagen gut lesen zu können.

Für das aktuelle Ipad Pro (12,9 Zoll) wurde deshalb bei verschiedenen Anbietern Angebote eingeholt. Es werden 15 Tablets mit Stift und Tastaturhülle benötigt: Aufgrund der möglichen Privatnutzung und der gewollten Langlebigkeit wird eine Ausstattung mit 256 GB empfohlen. Der günstigste Anbieter war die Fa. Bechtle aus Neckarsulm zum Angebotspreis von 20.924,25 €.

Alternativ wurden die Leasingkonditionen abgefragt. Ein Leasing ist nur für das Tablet (nicht für den Stift und die Tastaturhülle) und maximal für 4 Jahre möglich. Die Leasinggebühr auf diesen Zeitraum gerechnet beträgt 105 % des Anschaffungspreises und die Geräte gehen anschließend zurück. Es wird davon ausgegangen, dass die Tablets länger im Einsatz sein werden. Unter anderem deshalb wird von Leasing wirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeraten.

Die Geräte müssten noch eingerichtet werden. Dies wird unterstützend von der Fa. Ostalb-IT übernommen im Zuge der Server- und Computerneuausstattung des Rathauses zum Preis von 44,08 € brutto pro Gerät.

Für die Privatnutzung der gekauften Geräte bzw. bei Nutzung privater Endgeräte wird jeweils eine Nutzungsentschädigung von 10,00 €/Monat fällig. Die Nachfrage für einen elektronischen Sitzungsdienst ist derzeit sehr groß. Bei einer Beauftragung wird versucht, die Einrichtung der Geräte in der Sommerzeit vorzunehmen.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für diese Modernisierung aus. Sie ist sowohl arbeitsentlastend als auch umweltfreundlich.

Einvernehmen zu Baugesuchen

Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen für die Errichtung eines Anbaus mit Ausgliederung der bestehenden Büroräume aus dem Wohnhaus auf in Neuler-Schwenningen.

Bekanntgaben

Nichtöffentlich gefasste Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 27.05 2020 bleiben weiterhin nichtöffentlich.

Hochwasserschutz Gemeinde Hüttlingen

Die Nachbargemeinde sucht nach wie vor nach einer Lösung, um den Hochwasserschutz in Niederalfingen zu verbessern. Das Starkregenereignis im Mai 2016 hat in Niederalfingen durch das Überfluten des Schlierbaches große Schäden hinterlassen. Am 16.05.2020 wurde von dem weiteren Vorschlag der Gemeinde Hüttlingen in der SchwäPo berichtet. Der Vorschlag, eine Mauer im Bereich des Baches beim Freibad stößt aus unterschiedlichen Gründen auf Ablehnung bei den Anwohnern. Berichtet werden in diesem Zusammenhang immer wieder auch Aussagen von Gemeinderäten und Bürgern, dass die Gemeinde Neuler auf ihrem Gemeindegebiet Staumöglichkeiten schaffen müsse und die Gemeinde Neuler durch die Schaffung von Bauflächen mitverantwortlich sei.

Die Gemeindeverwaltung nimmt hierzu Stellung: Die Gemeinde hat vor Jahren das Baugebiet Westere und Tannen erschlossen. Diese Bebauungspläne entsprechen jedoch, was Oberflächenentwässerung und Abwasserbeseitigung betrifft, den rechtlichen Vorgaben und wurden über das Verfahren in allen öffentlichen Belangen geprüft. Darüber hinaus hat die Gemeinde Neuler gegenüber der Gemeinde Hüttlingen Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Das Forsteinrichtungswerk 2020-2029 soll in der Gemeinderatssitzung am 22.07.2020 beschlossen werden. Im Vorfeld lädt die Gemeindeverwaltung den Gemeinderat und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Waldrundgang ein. Dieser findet statt am 17.07.2020 um 16 Uhr – Treffpunkt Rathaus.

Am 07. August 2020 um 18 Uhr wird eine Zusatz-Gemeinderatssitzung für den Bau- und Ausschreibungsbeschluss Außenanlagen/Parkplätze Schul- und Sportbereich sowie Verkehrsoptimierung Bushaltestelle Brühlschule notwendig werden.

Anfragen

Es wurde gefragt, wie weit das Thema „Mitfahrbänke“ vorangekommen ist. Die Verwaltung informierte hierzu, dass 4 Bänke bestellt wurden. Wo man diese letztendlich aufstellt, müsste noch besprochen werden.